

Erfolgreich mit Zahlen

Regina Balogh schnitt bei Mathe-Wettbewerb gut ab

Furth. Regina Balogh gehört zu den fünf besten Mathematikern in der Mittelstufe von Bayerns Schulen. Beim zweiten Durchgang des elften Landeswettbewerbs Mathematik erreichte die Neuntklässlerin vom Maristen-Gymnasium zusammen mit vier weiteren Teilnehmern in der zweiten Runde das Traumergebnis von zwölf möglichen Punkten.

1207 Teilnehmer hatten bei der ersten Runde mitgemacht, 425 von ihnen hatten den Sprung in den zweiten Durchgang geschafft. 258 hatten überhaupt nur Lösungen eingeschickt, über ein Drittel hatte vor Fragestellungen wie der folgenden von vorneherein kapituliert: „Eine Menge A enthält m aufeinander folgende ganze Zahlen; die Summe dieser Zahlen ist $2m$. Eine Menge B enthält $2m$ aufeinander folgende ganze Zahlen; die Summe dieser Zahlen ist m . Die größte Zahl aus A unterscheidet sich von der größten Zahl aus B dem Betrag nach um 1003. Für welche m ist das mög-

lich?“ Immerhin beweisen die Erfinder dieser Aufgabe eine Art Humor, die wohl nur Mathematikern zueigen ist und den wohl auch nur Mathematiker wirklich zu goutieren wissen: Die einzig mögliche Lösung für diese Aufgabe aus dem Wettbewerb des Jahres 2009 lautet 2009.

Das Gros der Teilnehmer hatte sechs oder sieben Punkte erreicht, für zehn Mitwirkende war es ein olympisches Nullsummenspiel – Dabeisein war alles. Immerhin gab es für alle Mitwirkenden eine ausführliche Korrektur ihrer Lösungsvorschläge und die Chance, beim nächsten Jahr erneut anzutreten. Den besten Teilnehmern des aktueller Durchgangs winkt ein Seminar in Würzburg oder Habischried in der ersten Woche der Osterferien.

Für Furths Schulleiter Max Leppmeier, der Balogh zu ihrem hervorragenden Abschneiden gratulierte war es ein Déjà-vu-Erlebnis: Er war seinerzeit im Auftrag des Kultusministeriums Geburtshelfer für diesen Wettbewerb.



Schulleiter Max Leppmeier gratulierte Regina Balogh.